

AUS DER FORSCHUNG

Institut für Recht, Wirtschaft und Handel im Ostseeraum in Wismar gegründet

An der Hochschule Wismar geht der juristische Blick zukünftig (noch) stärker nach Osten. Im Rahmen einer Feierstunde wurde am 11. Dezember 2009 das Institut für Recht, Wirtschaft und Handel im Ostseeraum e.V. gegründet. Zahlreiche Freunde des Ostrechts – nicht nur aus Norddeutschland – nahmen an der Veranstaltung an der Hochschule und im alten Zeughaus in Wismar teil. Ehrengast war Bundesminister und Ministerpräsident a.D. Dr. h.c. *Wolfgang Clement*, der auch zum Präsidenten des Instituts gewählt wurde.

In seinem Vortrag mahnte Clement, die besondere Bedeutung Osteuropas für Deutschland und die deutsche Wirtschaft nicht aus den Augen zu verlieren. Dabei komme dem Ostseeraum seit den Zeiten der Hanse eine große Bedeutung zu, die es auszubauen gelte. Von besonderer Wichtigkeit seien die Beziehungen zu Russland als größtem Nachbar im Osten. In den vergangenen 20 Jahren habe es schon enorme Fortschritte gegeben, dennoch gelte es, die Verbindungen aktiv weiterzuentwickeln. Die Wirtschaft könne dabei als Türöffner dienen. Daher sei die Gründung eines Instituts zum gegenseitigen Austausch begrüßenswert.

Treibende Kraft für die Institutsgründung war Dr. *Andreas Steininger*, seit 2008 Professor für Wirtschaftsrecht an der Hochschule Wismar, der zum 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Seine langjährige Tätigkeit bei mehreren Kanzleien in Moskau qualifiziert ihn in besonderer Weise für die geplante enge Verbindung von Theorie und Praxis. Er stellte den Anwesenden die Ziele des Instituts vor. Es verstehe sich keinesfalls als Konkurrenz, sondern vielmehr als Ergänzung zu bestehenden Einrichtungen. Ziel sei es, den wissenschaftlichen Austausch mit anderen Juristen im Ostseeraum zu pflegen. Ein erster Schwerpunkt liege auf Russland, aber auch die anderen Anrainerstaaten der Ostsee wolle man einbeziehen. Erste Publikationen seien bereits in Arbeit.

Im Vordergrund der Tätigkeit des Instituts solle die Ausbildung junger Juristen für eine Tätigkeit in Osteuropa stehen. Dem dient das bereits begonnene „Rechtspraxisprogramm Unternehmensberatung Russland“, in dessen Rahmen junge Juristen mit den besonderen Herausforderungen einer juristischen Beratungstätigkeit in Russland vertraut gemacht werden. Sie sollen damit auf Tätigkeiten in kleinen und mittleren Unternehmen vorbereitet werden. Von Studierenden, aber auch Unternehmensbestehe bereits heute eine große Nachfrage nach diesem Programm.

Dem Vorstand des Instituts gehören neben Dr. Clement und Prof. Dr. Steininger noch Prof. Dr. *Otto Luchterhandt* (Hamburg) als 2. Vorsitzender, Dr. *Frank Schauff* (CEO der *Association of European Business in the Russian Federation*, Moskau) als Schatzmeister und Prof. Dr. *Peter Kiel* (Wismar) als Schriftführer an. Das Institut wird in Kürze auch im Internet erreichbar sein, vorerst steht als Ansprechpartner Prof. Dr. Andreas Steininger (andreas.steininger@hs-wismar.de) zur Verfügung.

Rainer Wedde